

Hörst Du nicht dein Gewissen sagen:  
 Ich hab ihm doch zu viel gethan!  
 O! folge, folge diesem Zeugen,  
 Verstopfe nicht für ihn dein Ohr;  
 Er kann die Untreu nicht verschweigen;  
 Er wirft sie Dir beständig vor.

O könntest Du die Quaal empfinden  
 Die mir von deiner Untreu stammt:  
 Vielleicht wird sich die Glut entzünden,  
 Die sonst in deiner Brust geflammt.  
 Will sieh kein Mitleid in dir regen?  
 Ach sich! mein Herz, an Dich gewohnt,  
 Eilt deiner Herrschaft schon entgegen,  
 Die stets in meinem Herzen thront.

Kehr um! woferne noch die Reue  
 An dein verletzt Gewissen schlägt;  
 Kehr um! Du findst dieselbe Treue,  
 Die sonst mein Herz für Dich gehezt.  
 Komm, lindre meine bange Schmerzen,  
 Zu denen Du die Ursach bist;  
 Komm! nimm den Platz in meinem Herzen;  
 Der Dir allein gewidmet ist.

Noch kannst Du... Doch vergebnes Hoffen!  
 Dich rührt nicht mehr mein heißes Flehn.  
 Der Unglücks-Streich ist eingetroffen.  
 Der Streich, den ich vorher gesehn.  
 Statt jenes Glücks, das meiner Seelen  
 Vordem die schönste Lust geschenckt,  
 Wird die Verzweiflung jetzt sie quälen;  
 Wenn sie an dich zurück gedenkt.

Nun dann! so willst Du mich verlassen?  
 Du willst es; lebe stets beglückt!  
 Du willst mein treues Herze hassen;  
 Ein Herz! in das dein Bild gedrückt.  
 Ein Herz! das niemals falsch zu nennen;  
 Das niemals sich verändern kann:  
 Ein Herz! ja lern es erst recht kennen,  
 Es bethet dich, auch untreu, an!

Трудно сказать, почему Сумароков не опубликовал своей «Оды» (или «Песни») по-русски. Содержание ее — любовное. Может быть, оно звучало слишком интимно и среди русской публики могло привести к разговорам насчет отношений самого Сумарокова с его первой женой, Иоганной Христиановной (как известно, Сумароков впоследствии разошелся с нею).

В 1758 году Готтшеду и руководимому им обществу и журналу пришлось нелегко. До этих пор они как бы не замечали